© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

(Elaps, Ilysia, Coronella, Hydrops, Cemophora, Simophis, Urotheca, Erythrolamprus, Scolecophis, Oxyrhopus) und nur Ostasien, speciell namentlich die malayische Halbinsel und der malayische Archipel, fliegende Eidechsen und Frösche beherbergt.

Leichter zugängliche Literatur über Brutpflege enthalten:

Brehm's Thierleben, Bd. VII, 1892, S. 682, 684, 685, 720, 731, 737.
Boettger, Zool. Garten, 1893, 34. Jahrg., S. 130.
Boulenger, Proc. Zool. Soc. London, 1894.
Bedriaga, Lurchfauna Europas, I, S. 353.
Leydig, Zool. Anzeiger, 1896, S. 49 (XIX, Nr. 495).
Spengel, Zeitschr. für wiss. Zool., 1897, Bd. 29, S. 495.

XIV. Bericht der Section für Botanik.

Versammlung am 21. Jänner 1898.

Vorsitzender: Herr **Dr. E. v. Halácsy.**

Als Erster hält Herr Dr. E. v. Halácsy einen längeren Vortrag „Ueber griechische *Verbasca*", dessen Inhalt in der ausführlichen Arbeit nachzusehen ist, welche in diesen „Verhandlungen", Heft 2, publicirt werden wird.

Hierauf spricht Herr Prof. C. Fritsch: „Ueber *Rhinanthus montanus* Sauter." (Eine Abhandlung hierüber folgt später.)

Herr J. Dörfler legt eine Serie von zum grossen Theile neuen Pflanzenarten vor, die er selbst im Sommer des Jahres 1893 in Central-Macedonien gesammelt[1]), und zwar:

Alyssum Dörfleri Deg., *Campanula Formánekiana* Deg. et Dörfl., *Centaurea Wettsteinii* Deg. et Dörfl., *Fritillaria Graeca* Bss. var. *Gussichiae* Deg. et Dörfl., *Galium Kerneri* Deg. et Dörfl., *Onobrychis Degeni* Dörfl., *Saxifraga Grisebachii* Deg. et Dörfl., *Viola Allchariensis* G. Beck, *Viola arsenica* G. Beck, *Viola Halácsyana (= V. Allchariensis × arsenica)* Deg. et Dörfl.), *Viola Doerfleri* Degen.

---

[1]) Vgl. Degen und Dörfler, „Beitrag zur Flora Albaniens und Macedoniens" in Denkschr. der kais. Akad. der Wissensch. in Wien, mathem.-naturw. Classe, Bd. LXIV, 1897. Mit vier Tafeln.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

— *Achillea holosericea* S. S., *Alkanna nonneiformis* Griseb., *Alkanna Scardica* Griseb., *Cineraria Grisebachii* Deg. et Dörfl., *Gymnadenia Frivaldszkyana* Hmpe., *Hypericum Rumelicum* Friv., *Lilium Albanicum* Griseb., *Ramonda Nathaliae* Panč., *Salvia ringens* S. S. und *Stachys Iva* Griseb.

Ferner brachte Herr Dörfler eine Reihe besonders seltener und interessanter Pflanzen aus den Vorräthen der Wiener botanischen Tauschanstalt zur Vorlage, nämlich:

Aus dem Ural: *Anemone Uralensis* DC., *Dianthus acicularis* Fisch. und *Rubus humulifolius* C. A. May.

Aus Spitzbergen: *Braya glabella* Rich., *Carex ursina* Dew., *Catabrosa concinna* Th. Fr., *Draba arctica* Vahl, *Dupontia Fischeri* R. Br., *Dupontia psilosantha* Rupr., *Eutrema Edwardsii* R. Br., *Glyceria Kjellmani* Lge., *Pedicularis lanata* W., *Poa abbreviata* R. Br., *Ranunculus Pallasii* Schlecht. var. *Spetsbergensis* Nath. und *Saxifraga flagellaris* W.

Sodann legt Herr C. Ronniger einige botanische Merkwürdigkeiten, bezw. bemerkenswerthe Vorkommnisse vor, und zwar:

Thlaspi Goesingense Hal. f. *apetala*, welche in einem einzigen Stocke auf dem Gösing bei Ternitz (Niederösterreich) unter normalen Pflanzen beobachtet wurde. Der Habitus ist infolge des grünlichen Blüthenstandes ein recht fremdartiger. Die Blumenblätter fehlen vollständig, die übrigen Organe der Blüthe sind jedoch ganz normal entwickelt.

Gentiana Carpathica Wettst. von einem neuen Standorte in Krain (Wiesen am Ufer des Weissenfelser Sees, spärlich). Dieselbe fand sich unter dem von J. Dörfler gelegentlich seines Sommeraufenthaltes in Tarvis aufgesammelten Materiale von *Endotricha*-Gentianen. Bisher war laut Wettstein's Monographie nur ein Standort (Feistritz in der Wochein) aus Krain bekannt; durch die Auffindung eines zweiten Standortes gewinnt die Vermuthung an Wahrscheinlichkeit, dass thatsächlich ein inselartiges Verbreitungsgebiet der *Gentiana Carpathica* an den Quellthälern der Save in Oberkrain existirt.

Linaria alpina L. f. *rosea*. Blüthenfarbe ein leuchtendes Rosenroth bei Vorhandensein der wie bei der normalen Pflanze orangegelben Makeln. In einem Stocke auf der Raxalpe, am Aufstiege über den Gamsecksteig (Steiermark) gefunden.

Primula Pannonica Kern. in einer auffallenden Fasciation. Der Blüthenschaft der Pflanze stellt eine 1 *cm* dicke, cylindrische Röhre vor, deren oberer Saum mit nicht weniger als 153 Blüthen besetzt ist, von denen ein Theil sogar in den Hohlraum hineinhängt. Auf einer Wiese bei Kirchberg am Wechsel (Niederösterreich), leg. Wostry.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Epipactis rubiginosa (Cr.) in einem Exemplare, dessen Blüthenstand von der Mitte an in zwei Aeste gespalten ist, von denen jeder allseits mit Blüthen reichlich besetzt ist. Diese f. monstr. *furcata* stammt vom Natterriegel bei Admont.

Aspidium filix mas Sw. f. monstr. *erosa* Döll. mit mehrfach gegabelten Primärfiedern vom Stuhleck in Steiermark.

Asplenium fissum Kit. f. *furcata*. Ein Wedel von der Mitte der Spreite an gegabelt. Diese Erscheinung wurde für diese Art noch nicht nachgewiesen. Traunstein bei Gmunden.

Athyrium filix femina Rth. f. *furcata*. Stuhleck in Steiermark.

Pteridium aquilinum (L.) f. *furcata*. Kaltenbachgraben bei Spital am Semmering.

Zum Schlusse spricht Herr Dr. C. v. Keissler, unter Vorweisung des betreffenden Objectes,

Ueber das Auftreten von Viviparie bei *Calamagrostis arundinacea* Roth.

Im Sommer des vergangenen Jahres fand ich in der Nähe von Amstetten in Niederösterreich ein Exemplar von *Calamagrostis arundinacea* Roth, welches deutlich die Erscheinung der Viviparie (Ausbildung von Ablegern statt Blüthen in der Blüthenregion) zeigte. Aus fast sämmtlichen Blüthen desselben wuchsen Ableger heraus, welche in dem Stadium, in dem ich die Pflanze sammelte, eine Länge von durchschnittlich 3·5 *cm* hatten und gewöhnlich schon zwei Blätter trugen (die Blattscheiden des unteren Blattes massen ca. 1·5—2 *cm*).

So weit mir bekannt ist, wurde Viviparie bisher bei der Gattung *Calamagrostis* nur bei einer Art, nämlich *C. varia*, für das südliche Frankreich constatirt. Eine Mittheilung hierüber befindet sich in einer Arbeit von Boullu, betitelt: Note sur des Graminées vivipares (Ann. de la Soc. botan. de Lyon, 1876) (vgl. auch Penzig, Pflanzenteratologie, Bd. II, S. 466).

In letzter Zeit hat Murr in einer Abhandlung „Ueber Blendlinge und lebend gebärende Formen der heimischen Gramineen" (Deutsche botan. Monatsschrift, 1897, S. 139 ff.) unter Anderem auch eine Aufzählung derjenigen Gramineen Mitteleuropas gegeben, bei denen bisher Viviparie beobachtet wurde. Hier ist die Gattung *Calamagrostis* nicht genannt; es scheint also, dass dieselbe in Mitteleuropa noch nicht mit viviparen Blüthenständen angetroffen wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: 14. Bericht der Section für Botanik. Versammlung am 21.01.1898. 14-16